Z71 Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		z-L39	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche sowie flache Hänge	
Bodentyp		Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial		Lösslehm und periglazial umgelagerter Lösslehm (Deck- über Mittellage)	
Bodenartenprofil		Ut3–Lu,Gr–G0–2	4–6 dm
		Tu3–4,Gr–G0–2	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer	
Bodenschätzung		sL4Lö, LIa2, LIIa2, L4V, LT5V, L4D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt mittel und mäßig tief entwickelte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde sowie Parabraunerde aus Löss und Terra fusca-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden auf Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung; in Hohlformen Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–290 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit auf dem Dinkelberg

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau